

farbig erscheinen, liegt die Schwingungsrichtung eines unter derselben befindlichen Krystallblättchens parallel einem Nicolhauptschnitt, sofern dies auch für die Zwillingsnath der Fall ist.

K.

---

GANZ. Pinakoskope. Mondes (2) XLVII, 187-188†.

Der unter dem Namen Pinakoskope beschriebene Apparat ist nichts anderes als die verbesserte, Scioptikon genannte *laterna magica*.

K.

---

J. E. H. GORDON. A simpler form of the phoneidoscope. Nature XVIII, 383-384.

Ein merkwürdig einfaches physikalisches Instrument! Mit Daumen und Zeigefinger wird eine kreisförmige Figur gebildet, mit Seifenwasser ein Häutchen dazwischen gespannt, dessen Spannung, Richtung gegen das Licht und Entfernung vom Munde man durch Fingerstellung, Handdrehung und Armbewegung regeln kann.

K.

---

F e r n e r e L i t t e r a t u r .

ADAMS. Polariscopes. Chem. News XXXVII, 271.

CHARGOMUT et SAVERNE. Appareil à projection, dit Sciopticon. Mondes (2) XLV, 585-586.

Orchetiographie. Mondes (2) XLV, 255-257.

---